

das

Gespräch

Miteinander reden
Informationen aus der Pfarre Hausmannstätten



Foto: flickr/Diözese St. Pölten

AUF-ER-STANDEN!

Auferstehung

Der Gekreuzigte ist der Auferstandene. Wie die hoffnungslosen Jünger*innen zu Zeug*innen der Auferstehung wurden.

Seite 3

Glaubhaft fragen

Was haben Donald Trump, Yoga-Gurus und Papst Franziskus gemeinsam? Mancher meint, sehr viel.

Seite 5

Teilen spendet Zukunft

Frauen in Guatemala sind heuer im Fokus der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung.

Seite 9



Vorerst ein paar Beobachtungen: „Bleib gesund“, ein Zuruf, Wunsch, immer wieder zu hören. Er tut gut und spricht eine wichtige Lebensqualität an. Heißt das aber umgekehrt gefragt, dass dann Krankheit ein Makel ist?

„Die Corona-Pandemie ist ein soziales Übel: Das Virus wird von Mensch zu Mensch übertragen. Seine Ausbreitung wäre kaum so rasch erfolgt, gäbe es nicht eine globalisierte Ökonomie und einen internationalen Tourismus.“ (H.J. Höhn)

Was bedeutet das für unser Reden, über und mit Gott? Das Weltgeschehen ist ohne Gotteshypothese zu erklären bzw. zu bewältigen. Gott ist nicht für alles zuständig. Wie geht das mit dem christlichen Glauben an Heil und Erlösung zusammen? Das *Triduum Pascale* (heiligste drei Tage) – Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu bildet den Angelpunkt im Ostergeschehen, das wir diesmal

vermutlich wieder eingeschränkt feiern werden müssen. Können wir Ostern retten? Nein, Ostern rettet uns! Mensch-Sein im Tiefsten bedeutet sich öffnen und damit zugleich verwundbar zu sein. Der Gottesknecht Jesus von Nazareth vertraut mit den Leiderfahrungen und Hoffnungen Israels, vor uns, in und unter uns, stirbt laut Evangelien mit dem Aufschrei der Gott-Verlassenheit und andererseits mit der Ergebenheit an Gott. Schweigen, Finsternis, Flucht... Der Anbruch des Ostermorgens und die Begegnung mit dem Auferstandenen (Lebenden) schenken Hoffnung, Aufatmen, Geist – damals!

Und heute? Ich, in meinem Leben? Stellen wir uns den großen Fragen, aber erwarten wir keine schnellen und billigen Antworten.

Em. Bischof Egon Kapellari hat im Sonntagsblatt zu seinem 85. Geburtstag u.a. ermutigt, „tiefer denken und graben, um wirklich zu den tiefen strömenden Wassern des Glaubens zu kommen“.

Einen langen Atem (Gottes)

Josef Wilfing
Euer Pfarrer Dr. Josef Wilfing

Das Wort

Keins seiner Worte glaubte ich, hätte er nicht geschrien: Gott, warum hast du mich verlassen. Das ist mein Wort, das Wort des untersten Menschen. Und weil er selber so weit unten war, ein Mensch, der „Warum“ schreit und schreit „Verlassen“, deshalb könnte man auch die anderen Worte, die von weiter oben, vielleicht ihm glauben.
Rudolf Otto Wiemer

Als 2018 die Ziegel für unseren Kreuzweg gebrannt wurden, lieben wir damals schon 72 „Prägeziegel“ für die „Bausteinaktion Kreuzweg“ fertigen.

Im Herbst 2020 spendeten eine Vielzahl von Gönnern für diese Bausteinaktion. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die eingegangenen Spenden.

Liebe Pfargemeinde, die jeweils gültigen Vorgaben und Regelungen zur öffentlichen Feier unserer Hl. Messen und liturgischen Feiern entnehmen Sie bitte den Verlautbarungen, der Homepage oder kontaktieren Sie uns telefonisch während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros.

Wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo, Fr: 9.00-12.00 Uhr
Do: 14.00-18.00 Uhr
Di und Mi kein Parteienverkehr
Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon, E-Mail, Web

03135/46322 (Fax: DW 15)
mobil: 0676/8742 6187
pfarramt.hausmannstaetten@chello.at
hausmannstaetten.graz-seckau.at

Auferstehung

Das Christentum steht und fällt mit dem Glauben an die Auferstehung Jesu. Der Gekreuzigte ist zugleich der Auferstandene. Im folgenden Text wird anhand des Markusevangeliums und einer älteren Überlieferung versucht, zu ergründen, wie die hoffnungslosen Jünger*innen Zeug*innen der Auferstehung wurden.

So schreibt Dr. Anton Rotzetter, Kapuzinerpater in der Schweiz dazu:

„Zwar können wir in keiner Weise die Auferstehung Jesu von den Toten mit historisch – wissenschaftlichen Methoden ermitteln, beweisen. Aber der revolutionäre Umschwung, der in kürzester Zeit eine Reihe von theologischen Reflexionen und Schriftdokumenten hervorbringt, ist ein historisches Datum, das durch psychologische Argumente gerade nicht erklärbar ist. Es muss etwas vorgefallen sein, was sowohl der bisherigen theologischen Vernunft, als auch der traditionellen Glaubenserfahrung widerspricht. Wir dürfen diesbezüglich den biblischen Berichten wirklich trauen, die von einer Offenbarung Gottes und von einer Selbstbezeugung Jesu sprechen.“
Sehen wir genauer hin:

Die Textvorlage gehört, wie bereits gesagt wurde, der vormarkinischen Fassung der Passionsgeschichte an. Sie reicht bis etwa 10 Jahre an den Kreuzestod Jesu heran. Nach diesem Text ist Jesus tatsächlich gestorben, sein Tod wurde amtlich festgestellt, das Todsein Jesu ist in besonderer Weise herausgestellt. Was dann die Frauen im Inneren des Grabes erleben, ist, wie die Stilmittel beweisen, eine eigentliche Gottesoffenbarung – mit den typischen Begleiterscheinungen „Ent-Setzung“, Erschrecken, Verstummen, Beschweigen, Flucht. Für den Offenbarungscharakter



Foto: Bruno van der Kraan / Unsplash

steht auch der „Deuteengel“, der die Frauen von der Fixierung auf die irdischen Überreste Jesu befreit und sie auf das „Voraussein“ Jesu verweist, dem sie folgen sollen. An Jesus, sagt der Engel weiter, hätte sich eine Tat Gottes ereignet: er sei auferweckt worden, er sei lebendig. Die Auferweckung Jesu ist also als eine Offenbarung Gottes zu erklären. Gott „offenbart seinen Sohn“ (Gal 1,16) als den, den er aus dem Tod zum Leben auferweckt hat. Diese Tat Gottes an Jesus konnte auch als „Erhöhung“ (Phil 2,9) verstanden werden. Der scheinbar Gescheiterte ist in Tat und Wahrheit der von Gott angenommene, der Sohn Gottes, an dem Gott von Anfang an (s. Taufszene: Mk 1,9-11) bis zum Ende (s. das Bekenntnis des Hauptmannes: Mk 15,39) seinen Gefallen hat. Wir stehen also vor einem historisch – mystischen Kernerlebnis, bei dem die Frauen zunächst und die Männer erst recht überfordert sind. Es braucht eine lange Inkubations-

zeit, bis dieses mystische Erlebnis sprachlich sagbar wird und dem gesamten Jüngerkreis zuteil wird. Von diesem historisch – mystischen Kern aus, erschien also das ganze Leben Jesu in einem neuen Licht. Die Jünger*innen Jesu erwachen aus dem Verstummen zu einer neuen Kommunikationsgemeinschaft: sie erzählen von Jesus, lesen aufgrund ihrer neuen Erfahrung noch einmal ihre Hl. Schrift und entdecken dabei Stellen, die sie offenbar nie richtig verstanden haben, z.B. die Gottesknechtbilder des Propheten Jesaja ... Der historische Jesus wird als Gottesoffenbarung begriffen. Vor allem erscheint nun der jungen Kirche der Kreuzestod Jesu kein Scheitern mehr sondern der Höhepunkt der biblischen Gottesoffenbarung.

Entnommen aus: Am Morgen einer neuen Zeit. Spirituelle Schriftlesung des Markus-Evangeliums, Freiburg 2002, 48 ff.



Mehr vom Leben, mehr fürs Geld.

Im Leasing ab
€ 15.390,-¹⁾

STONIC

KIA
The Power to Surprise

www.kia.com

Der neue Kia Stonic. Außergewöhnlich anders.

The Power to Surprise

AUTOHAUS PRÜGGER Autohaus Jakob Prügger GmbH
Grazerstraße 37 • 8071 Hausmannstätten • Tel.: 03135 - 46504
info@pruegger.at • www.pruegger.at

CO₂-Emission: 139-116 g/km, Gesamtverbrauch: 5,1-6,1 l/100km
*) Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Listenpreis Kia Stonic Titan € 17.390,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 600,00 Österreich Bonus und € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 800,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherungsvertrags. Der Kia Versicherungsvertrag ist nur gültig bei Kauf eines Neuwagen- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vertriebsfalls bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Inwertersatz- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bonusrat von Käuferschutz des Verkäufers beträgt 30 Monate inkl. Käuferschutzrecht. Gültig bei Kaufvertrag. Bitte Antragsdatum bis 31.03.2021. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH, Stand 01/2021. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. * 7 Jahre/150.000km Wertgarantie.



Glücklich DAHEIM
0664 / 53 07 923
www.gluecklichdaheim.at

24 Stunden Betreuung

Ausgebildete, deutschsprachige Betreuer/innen zu leistbaren Preisen.

Wir betreuen und beraten Sie vor Ort und übernehmen die gesamte Abwicklung.

Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG
ADP RINNER

ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at

Ihr Steinmetz
Manfred TRABY

Grabstätten • Reparaturen • Inschriften • Küchenarbeitsplatten

Tel.: 0676 / 63 77 475

Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at

Glaubhaft fragen

Trump, Yoga-Gurus und Papst Franziskus

Neulich hat mir ein guter Freund, der in Amerika nicht wahlberechtigt ist, gerne auf Amazon seine Küchenpfannen bestellt und das ganze Jahr keine Kirche von innen sieht, gesagt: „Meine Lieblingsmenschen sind: Donald Trump, Jeff Bezos und Papst Franziskus.“ Dieser Satz hat mich zum Schmunzeln, wenig später zum Nachdenken gebracht. Warum? Die Aussage war in meinem Lieblings-Humor-Ton, nämlich nihilistisch schwarz, gefärbt. Auch war die Aufzählung absolut widersprüchlich. Was um Himmels Willen hatte der arme Papst in dieser Reihung zu suchen? Trump verkauft Fake News mit gutem Gewissen, Bezos Kochpfannen, und Papst Franziskus? Der steht für den Glauben. Er weiß nicht, sondern glaubt. Diese Attitüde sollte das oberste Gebot der Menschheit sein. Zu wissen, dass man nur glauben kann. Vor allem junge Menschen haben damit heutzutage ein großes Problem. Vielleicht liegt das daran, dass alles immer schneller wird. Alles undurchsichtiger, variabler. Man möchte sich nicht mit dem reinen Glauben zufriedengeben. Man strebt nach glaubhaften Figuren, ergo Menschen, die Wissen verkaufen.

Streben nach Spiritualität

Die Kirche hat in diesem Leben keinen Platz mehr. Sie ist erstens zu konservativ, zweitens zu relativ geraten. Das Komische daran: In meinem Freundeskreis finde ich immer öfters Menschen, die dennoch nach Spiritualität streben. Oft auf irrwitzige Art und Weise. Lena beispielsweise liegt der Umweltschutz sehr am Herzen, die katholische Kirche hingegen sehr im Magen. Sie bucht einen Flug ans andere Ende der Welt, um dort mit Hilfe eines Yoga-Gurus, dessen Sprache sie nicht mächtig

ist, gegen Bezahlung eins mit der Natur zu werden.

Es ist nicht so, dass ich etwas gegen schneidersitzende Meditations-Meister habe. Ich frage mich nur, wieso man von einem großen Teil der jungen Generation als geisteskrank abgestempelt wird, wenn man von seinem Glauben an Gott spricht. Würde man diesen Personen die Enzyklika „Fratelli Tutti“ von Papst Franziskus zum Lesen geben und dabei den Urheber verschleiern, sie wären wahrscheinlich angenehm angetan von den modernen Visionen des obersten Hirten. Seine Ausführungen über den Umweltschutz, die Toleranz, und den quälenden Populismus der Politik sind geradezu sexy zeitgeistig. Da geht es nicht um Rosenkränze-Beten und Katechismen.

Mehr als eine Liturgie-Blase

Das vergangene Jahr hat mit seinen Lockdowns in mir ein nachhaltiges Umdenken bewirkt. Der Lagerkoller, dem nicht nur ich erlegen bin, setzte in mir den Wunsch frei, den Lagern abzuschwören. Links, rechts, oben, unten? – Nichts weiter als Maßeinheiten, die die Einheit stören. Dabei setze ich auf die Kirche. Nicht, weil ich glaube, dass der Mensch ohne den Glauben an Gott nicht funktionieren kann. Sondern vielmehr deshalb, weil die Kirche weit mehr als eine Liturgie-Blase sein kann. Sie kann wichtige Beiträge zur Gesellschaftspolitik, zum Umweltschutz und zu sozialen Fragen leisten.

Wer mich auf diese bizarre Idee gebracht hat? Der Historiker und Philosoph Rutger Bregman. Er geht in seinem neuen Buch das Wagnis ein, den Menschen als „im Grunde gut“ zu bezeichnen. Natürlich wirkt dieser überbordende Opti-



Foto: privat

mismus irgendwie hilflos und naiv. Natürlich wird es immer schlechte Menschen geben. Jeff Bezos zum Beispiel, der seine Bratpfannen verkauft, seine Arbeiter schlecht bezahlt und selbst wahrscheinlich nicht einmal kocht. Doch die meisten von uns haben das Zeug, gut zu sein. Bregman meint damit weniger, dass wir alle Engel sind. Vielmehr zeigt er auf, dass der Mensch schon biologisch gesehen, gar keine andere Wahl hat, als sein frommes Potenzial dann und wann aufblitzen zu lassen.

Unsere Körper haben sich, anders als beim Affen, nach außen hin geöffnet. Der Augenbrauenbogen, den Affen aufweisen, ist beim Menschen verschwunden um seine Emotionen widerzuspiegeln. Anders gesagt: Wenn ein Haus brennt, werden die meisten Menschen versuchen, zu helfen. Nicht jeder wird der tapfere Feuerwehrmann sein, der in das Flammenmeer klettert und löscht. Manche werden Wasser beim Brunnen holen, andere werden sich im Nachhinein bei den Aufräumarbeiten beteiligen. Die Kirche und der christliche Glaube scheinen da die ideale Alternative zum ideologischen Stellungskrieg unserer Zeit zu sein. Wenn die Kirche sich glaubhaft öffnet, könnte ihr vor allem in der Post-Corona-Zeit die Rolle der Konsensgemeinschaft zuteilwerden, in der man nicht böse Blicke austauscht, sondern sich auf Augenhöhe begegnet. In der jeder und jede seinen Platz findet. In der Glaubensgemeinschaft – nicht zwingend nur auf der Kirchenbank.

Julian Melichar



ICH DENKE AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

René Kainz ist Filialleiter der Bestattung Kalsdorf und auch für Hausmannstätten zuständig. Er kümmert sich um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei ihm bekommen Sie alles aus einer Hand.

grazerbestattung.at



FÜR IHR RECHT
Vertretung und Beratung

RECHTSANWALT
Mag. Dr. Marlies FOLGER
Sprechstelle
Ferntzer Straße 2 | 8071 Hausmannstätten
Dienstag und Freitag sowie nach
tel. Terminvereinbarung
03135 / 47 116 oder 03462 / 30 6 36



INDIVIDUELLE PFLEGE UND BETREUUNG

im Senecura Sozialzentrum Vasoldsberg

- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Frische Speisen aus der hauseigenen Küche
- Abwechslungsreiches Aktivitätsprogramm
- Seniorenfitnesscenter mit eigenem Trainer
- Großzügige Parkanlage

Wir beraten Sie gerne
Mag. Hermann Major, MSc – Hausleitung
Senecura Sozialzentrum Vasoldsberg
gemeinnützige GmbH
T 3135 472 75
E vasoldsberg@senecura.at
W vasoldsberg.senecura.at



Ihr Spezialist für Topfpflanzen,
Balkonblumen u.v.m.



Gartenbau Theresia und Nikolaus LEITNER
Josef-Krainner-Straße 58, 8074 Raaba
Tel: 0316 40 23 24 Fax DW-20
buero@leitnersgaertneri.at • www.leitnersgaertneri.at

Fasten mit Maß

Würde es nicht schon längst erfunden sein, es wäre die beste Zeit dafür es zu erfinden: das Fasten-Bier. „Liquida non frangunt ieiunum – Flüssiges bricht das Fasten nicht“, heißt es.

Das Fastenbier ist gehaltvolles „Starkbier“, wobei die Bezeichnung „Bockbier“ aufgrund der hohen Stammwürze und des Alkoholgehalts zutreffender ist. Der Name „Bock“ leitet sich von der Hansestadt Einbeck in Niedersachsen ab. Im Mittelalter war das dort gebraute Bier ein Luxusgut, das um es noch haltbarer zu machen für den Transport, mit ungewöhnlich hoher Stammwürze – das ist die Masse aus Hopfen und Malz, die aus dem Wasser gelöst wurde – gebraut wurde. Das ergab ein sehr schweres Bier. Dieses Luxusgut versuchte das bayrische Adelsgeschlecht der Wittelsbacher in München im eigenen Hofbräuhaus ab 1589 herzustellen. Als Anfang des 17. Jahrhunderts der Braumeister

von Einbeck nach München abgeworben werden konnte, wurde das „Ainpöckisch Bier“ auch in München gebraut.

Brauerei hinter Klostermauern

Doch schon bevor im ausgehenden Mittelalter das Bier seinen Siegeszug antrat, war das Bierbrauen fester Bestandteil klösterlichen Lebens. Eine Quelle, die Auskunft darüber gibt, ist die Aachener Synode (816-819), die die Beziehung zwischen kirchlichen Einrichtungen und dem König regelte. Auch wurden Regelungen für die Benediktinerklöster im fränkischen Reich getroffen, wobei dem Mönch bis zu fünf Pfund Bier und der Nonne drei Pfund zugesprochen wurde. Ein Pfund entspricht als Gewicht einem halben Kilo. Aus diesen Zuweisungen leitet sich auch der Begriff „Maß“ für eine Biermengenbezeichnung ab.

Um den Titel „älteste Klosterbrauerei“ rittern das Benediktinerkloster Weißenstephan (gegr. 725),



Foto: flickr

dem 1040 die Brau- und Schankrechte der Stadt Freising verliehen wurde, und die noch bestehende Klosterbrauerei Weltenburg (gegr. 817), deren Braurechte mit dem Jahr 1050 belegt sind. Nachweislich wurde bereits im Jahr 814 in St. Gallen Bier gebraut, worüber Grundrisszeichnungen von drei Brauhäusern mit Kühlkellern, Gäranlagen und Fasswerkstatt Auskunft geben.

Dass Biertrinken auch Nonnen bekommt, beweist die Heilige Hildegard von Bingen (1098-1179). Sie schrieb mehrfach in Ihrem Werk „causa et cura – Ursache und Heilung von Krankheiten“: „Cervisiam bibat – man trinke Bier.“

Martin Gsellmann
Artikelbörse



Foto: Michael Hlatky

Seelsorge in Corona-Zeiten

Krankensalbung mit Kommunionsspendung im Pflegeheim adcura

Zum Nachdenken

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest, das Fest der Auferstehung und des (Auf-)Lebens. Sie zeigt uns was wichtig ist, was wir für uns und andere einsetzen können. Diesen Prozess des Einsetzens und Auflebens möchten wir in der Fasten- und Osterzeit aufgreifen.

Gerade das Wort „einsetzen“ hat unterschiedliche Aspekte:

- sei es ein Einsetzen für andere, damit diese aufleben können,
- sei es ein Einsatz um die Spaltung in der Gesellschaft zu überwinden,
- sei es ein Einsatz der eigenen Talente und Fähigkeiten,
- etwas einzusetzen, kann auch bedeuten ein Risiko einzugehen, damit etwas Neues aufleben kann.

In die Tiefen der Seele

Edith Stein (1891-1942)



Foto: gemeinfrei

Edith Stein wurde 1891 in Breslau in eine fromme jüdische Kaufmannsfamilie hineingeboren. Seit ihrer Jugend trieb sie die Frage um: „Was macht den Menschen aus? Worin gründet die Würde seiner Person?“ Sie studierte, arbeitete als Philosophin und Pädagogin, konvertierte zum katholischen Glauben ohne ihre jüdischen Wurzeln zu verleugnen, trat in den Orden der Karmelitinnen ein und wurde 1942 Opfer des NS-Rassenwahns in Auschwitz. 1998 heiliggesprochen, gilt sie heute als „Kirchenlehrerin“ und Patronin Europas.

Ihre Mitschwester Amata Neyer hat in einem Büchlein 40 kurze Texte Edith Steins veröffentlicht und kommentiert, darunter auch den folgenden Text: „Der Mensch ist dazu berufen, in seinem Innersten zu leben und sich selbst so in die Hand zu nehmen, wie es nur von hier aus möglich ist; nur von hier kann er den Platz in der Welt finden, der ihm zugedacht ist.“

In seinem Innersten leben

Dieser Text führt uns in die Mitte der karmelitanischen Spiritualität, ja in die Tiefe jeder echten Spiritualität. Er zeigt in kurzen Worten, wozu der Mensch – jeder Mensch – von Gott berufen ist. Der Mensch lebt am Wesentlichen vorbei, wenn er sich lediglich „außen“ aufhält. Von „außen“ kann er auch sich selbst nicht verstehen; er kann sich nicht selbst in die Hand nehmen, sagt Edith Stein. Das bedeutet: Von „außen“ her kann der Mensch nicht sachgemäß, nicht dem Willen seines Schöpfers gemäß, über sich selbst entscheiden. Er ist in Gefahr, seinen Auftrag in der Welt, den Gott ihm zugeteilt hat, zu verfehlen. Von „außen“ her tritt vielerlei an den Menschen heran, und dieses vielerlei gehört oft in das Gebiet des Unwesentlichen, Nebensächlichen, ja vielleicht sogar des Gottwidrigen, der Sünde.

Edith Stein betont, dass hier Ausdrücke wie „außen“ oder „innen“, die etwas Räumliches zu bezeichnen pflegen, in Bezug auf die Seele des Menschen unräumlich zu verstehen sind. Es sind Bilder, die gedeutet werden müssen. Edith Stein denkt hier gewiss an die „Seelenburg“, von der Theresa von Avila (die Begründerin des erneuerten Karmelordens) spricht. In der Burg gibt es verschiedene Wohnungen, die teils am äußeren Rande, teils auch im inneren Teil der Seele liegen. Ganz im innersten Raum – Theresa nennt ihn den siebten – nimmt Gott selbst Wohnung. Daher hat der Mensch die Pflicht, diesen innersten Raum zu schützen, ihn freizuhalten von störenden Einflüssen. Freilich ist der Mensch außerstande, sein eigenes Innerstes ganz zu erfassen; das kann Gott allein. Dennoch kann er in Freiheit über sein Inneres verfügen; Gott hat es ihm anvertraut als ein kostbares Gut.

Lesetipp:

Amata Neyer: In die Tiefen der Seele. Betrachtungen zu Edith Stein, echter Verlag, Würzburg 2005

Dieter Kurz

Teilen spendet Zukunft

Die Aktion Familienfasttag fördert rund 70 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika.

2021 setzen wir uns im Rahmen der Aktion Familienfasttag mit dem Land Guatemala auseinander. Gemeinsam mit der Organisation „AMOIXQUIC“ [Amoischkik] bemühen wir uns um eine Zukunft in eigener Hand. Vor Ort wollen unsere Projektpartner*innen die ethnische und kulturelle Identität von Frauen sowie ihr Selbstwertgefühl stärken, um damit eine Kultur des friedlichen Umgangs miteinander zu ermöglichen.

Die ökonomische Abhängigkeit der Frauen erschwert diesen Prozess. Daher unterstützt die Organisation die – vor allem indigenen – Frauen beim Betrieb biologischer Landwirtschaft, sowie der Verarbeitung und Vermarktung ihrer Produkte – zur Sicherung eines eigenen Einkommens.



Foto: Eva Gaderer

Unterstützen Sie die Aktion Familienfasttag und benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika! Bitte spenden Sie bei den Gottesdiensten und nutzen Sie die Möglichkeit einer Online-Spende unter www.teilen.at.

Unser Spendenkonto lautet auf Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung:
IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000
BIC: GIBAATWWXXX

DANKE für Ihre Spende!

Worauf bauen wir?

Am 5. März 2021 begehen wir in einem ökumenischen Gottesdienst den Weltgebets-tag der Frauen. Das diesjährige Motto „Worauf bauen wir?“ stammt von Frauen aus dem südpazifischen Inselstaat Vanuatu.

Die zentrale Bibelstelle ist aus dem Matthäus-Evangelium, Kapitel 7, 24-27. Nur ein Haus auf festem Grund wird den Stürmen widerstehen können. So soll das Fundament unseres Lebens die Botschaft Jesu sein.

Die Vielfalt der Sprachen und Ethnien eint der christliche Glaube. Das Vertrauen auf Gott und seine Fürsorge drücken die Frauen in diesem Gottesdienst aus. Es ist ihnen bewusst, dass sie die wun-

derbare Natur ihres Landes, das Leben im Meer schützen müssen, um ihre Lebensgrundlagen zu erhalten.

Am Freitag, den 5. März 2021 werden Menschen in allen Teilen der Erde ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag feiern. Dazu sind alle Frauen, Männer und Kinder sehr herzlich eingeladen!

Nähere Informationen unter www.weltgebetstag.at

kfb-Frauenrunden

Liebe Frauen, mögliche Frauenrunden entnehmen bitte den wöchentlichen Verlautbarungen!
Euer kfb-Team

DIE KRAFT DER GEMEINSCHAFT.

WAS EINER NICHT SCHAFFT, DAS SCHAFFEN VIELE.

raiffeisen.at/steiermark

Raiffeisenbank Hausmannstätten



Bezahlte Anzeige

Bild: Juliette Pita

Gemüsebau Paar

Ab-Hof-Verkauf

Frisches Gemüse täglich von 8 bis 19 Uhr

**Familie Paar
Hauptstraße 52
8074 Raaba-Grambach**

ALPHA BESTATTUNGEN GMBH
Was am Ende zählt, ist der Mensch.

Der Tod unterbricht das Leben. Auch das der Angehörigen. In dieser Situation brauchen Sie viel Kraft, gute Begleitung - und eine Bestattung, der Sie vertrauen können.

Rund um die Uhr sind wir von der Alpha-Bestattung für Sie im Einsatz!
Zu jeder Tages- oder Nachtzeit.
365 Tage im Jahr.
0 - 24 Uhr: 03135 / 49 200

Interkonfessioneller Verabschiedungsraum der Bestattung Alpha.

Klassische Aufbahrung mit 40 echten Lichtern auf allen Friedhöfen möglich.

Hauptstraße 30, 8071 Hausmannstätten - Tel.: +43 3135 49 200
office@alpha.bestattungen.at - www.alpha.bestattungen.at

BLÖDER SPENGLEREI SEIT 1994

LACKIERZENTRUM

Gewerbestraße 11
8071 Hausmannstätten
Tel. 03135 / 48 4 48 - 0676 / 97 66 601
www.bloder.net

STEINMETZBETRIEB FRIESINGER
Gerhard Friesinger

Beratung und Verkauf
Grabdenkmäler, Renovierungen
Inschriften, Grabzubehör
Grababtragungen für Beerdigung
Sowie sämtliche Bauarbeiten:
Fensterbänke, Stufen
Küchenarbeitsplatten, ...

8072 Fernitz
Grazerstr. 17
Tel. 03135/515 44
Fax 03135/515 42
Mobil 0664/4829334

SCHACHNER DACHWERKE

"ALLES" FÜR'S DACH
• DACHSANIERUNGEN
• UM- UND NEUBAU
• REPARATUREN
• LEICHTDÄCHER
• SOLARANLAGEN

Gewerbestraße 7 • 8071-HAUSMANNSTÄTTEN
Tel.: 031 35/ 47 4 62 • Fax: DW 14
e mail: office@schachner-dach.at
www.schachner-dach.at

Bezahlte Anzeigen



DER BISCHOF VON GRAZ-SECKAU

Graz, im Dezember 2020

Lieber Herr Diakon!

In dieser sehr belastenden, von Ängsten und Unsicherheiten geprägten Zeit der Corona-Pandemie begehst Du den 45. Jahrestag Deiner Weihe zum Diakon. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich Dir sehr herzlich und hoffe, Du kannst es trotz aller Einschränkungen in einem dem Anlass gebührenden Rahmen feiern. Damals, am 8. Dezember 1975, wart ihr die ersten in unserer Diözese, denen dieses neue kirchliche Amt übertragen wurde. Das geschah in einer Zeit, in der die Kirche nach dem Konzil von einem Klima großer Aufbrüche und Hoffnungen erfüllt war. Viele Erneuerungen haben die Kirche nachhaltig verändert, so manche Erwartungen sind auch enttäuscht worden. Das sakramentale Amt des Ständigen Diakons, an dessen konkreter Ausgestaltung im Kontext der steirischen Kirche Du maßgeblich mitgewirkt hast, ist jedenfalls zu einer großen Bereicherung des kirchlichen Lebens geworden. Dafür danke ich Dir im Namen sehr vieler, die Du durch Deinen seelsorglichen Dienst begleitet und durch Dein geistliches Zeugnis gestärkt hast.

Du hast Deine berufliche Tätigkeit als Religionslehrer und Fachinspektor für Religion in fruchtbarer Weise mit dem Dienstant des Diakons verbunden und bist für die Pfarre Hausmannstätten, in der Du beheimatet bist, mit Deinen pastoralen Aktivitäten und durch Deine Präsenz stets eine wertvolle Stütze gewesen. Durch Dein großes Engagement in der Gemeinschaft der Diakone in unserer Diözese und weit darüber hinaus hast Du den Prozess der Identitätsfindung dieses neuen Dienstantes mitgeprägt. Für all das sage ich Dir ein großes Vergelt's Gott! Zugleich möchte ich auch Deiner Gattin Melitta, die Dir bei Deinem Dienst als Diakon stets hilfreich zur Seite gestanden ist, meinen Dank aussprechen. Ich grüße sie und Deine ganze Familie sehr herzlich.

Möge Gott Dich in der kommenden, in vieler Hinsicht herausfordernden Zeit beschützen und mit seinem Segen begleiten. Ich wünsche Dir Gesundheit und Kraft, adventliche Hoffnung, Freude und Zuversicht, getragen von der Liebe und Gnade Gottes. In brüderlicher Verbundenheit grüßt Dich ganz herzlich

Wilhelm Krautwaschl
Wilhelm Krautwaschl
Diözesanbischof

Alles Gute!

Ludwig Wuchse

Lieber Ludwig, zu deinem bevorstehenden 80er unseren Dank, viel Freude und Segen weiterhin mit deiner Familie und deiner Pfarre.



Fotos: privat

Besondere Geburtstage feiern auch unser langjähriger Wirtschaftsrat DI Dr. **Harald Reissner** und unsere Chefredakteurin **Tamara Häusl** (ein besonders „junges“ Jubiläum).

Wir gratulieren, sagen danke für euer Ehrenamt in der Pfarre, Freude und Gottes Segen für euch!

Pfarrer Josef Wilfing

Pfarrstatistik 2020

Auch wenn im vergangenen Jahr vieles anders war, als gewohnt, ist in unserer Pfarre einiges geschehen:

- 36 Taufen
- 5 Trauungen in der Pfarre
- 7 Trauungen auswärts
- 76 Erstkommunionkinder
- 30 Tischmütter und -väter
- 86 Firmlinge
- 15 Firmbegleiter*innen
- 53 Begräbnisse
- 6 Wiedereintritte in die Katholische Kirche

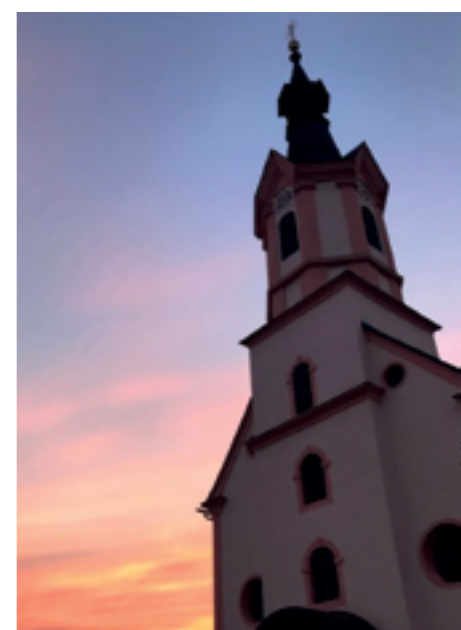


Foto: Katrin Leinfellner

Wussten Sie, ...

... dass jeder bezahlte Kirchenbeitragsseuro in sechs Bereichen wirkt? Pfarren, Bildung, Priesterpensionen, Rat & Hilfe, zentrale Aufgaben sowie Kunst & Kultur werden damit finanziert. Was das konkret bedeutet, erfahren Sie unter katholische-kirche-steiermark.at/kirchenbeitrag.

Sie haben fragen zu Ihrem Kirchenbeitrag? Melden Sie sich unter 0316 8031 oder per E-Mail an kirchenbeitrag@graz-seckau.at



Apartments und Ferienwohnungen von 25-85m² mit Top-Ausstattung eignen sich besonders für die Unterbringung von Freunden und Familie sowie auch für Arbeitsaufenthalte von Mitarbeitern. Auch Wohnungen zur Hauptmiete ergänzen unser Angebot.

Mit unserem Wohlfühlpaket einfach

Einziehen - Wohnen - Leben

Email: info@apartment-hausmannstaetten.at
 Website: www.apartment-hausmannstaetten.at
 Hühnerbergstraße 25, 8071 Hausmannstätten, Mobil- +664 444 8 555



Wir sind ab sofort wieder für euch da!



E-Mail: office@fahrrad-laden.at
 Tel.: +43 (0) 664 / 8810 5510

www.fahrrad-laden.at

Veränderungen bei der Katholischen Jugend

Nach acht Jahren hat **Andreas Lang** seine Funktion als **Jugendleiter** zurückgelegt. **Fiona Wagner** ist neu im **Leiter*innenteam**.



Lieber Andi!

Wir möchten uns ganz herzlich für dein Engagement als Jugendleiter bedanken. Acht Jahre warst du als Jugendleiter in der Pfarre Hausmannstätten aktiv und hast viel Zeit und Energie in unsere Jugendgruppe hineingesteckt. Hoffentlich wirst du die Zeit als Jugendleiter immer positiv in Erinnerung behalten.

Es bedankt sich die katholische Jugend Hausmannstätten.

Liebe Fiona!

Es freut uns, dich im Leiter*innenteam begrüßen zu dürfen. Wir sind uns sicher, dass wir mit dir in der Jugend viele verrückte Momente erleben dürfen. Danke, dass du dazu bereit bist, diese Aufgabe zu übernehmen.

Es freut sich die katholische Jugend Hausmannstätten.

Jugendstunden finden derzeit virtuell statt. Nähere Infos unter hausmannstaetten.graz-seckau.at.

Der etwas andere Pfarrball 2021

Auch wenn der **Pfarrball** **heuer nicht wie sonst möglich war, traf sich die Katholische Jugend zum Feiern – ganz corona-konform via Skype.**

Ein Jahr ohne Ball – das konnten wir uns nicht vorstellen! So setzten sich am 22. Jänner lauter fesche gekleidete Jugendliche vor den Computer, um am Ball unter

dem Motto „Spaziergang durch Wald und Wiese“ teilzunehmen. Es wurde eine Polonaise aufgeführt, eine Eröffnungsrede geschwungen, geschätzt und natürlich wurden auch Cocktails gemischt. Auch auf die selbstgebastelte Deko konnten wir nicht verzichten. Der Ballabend fand seinen Ausklang indem Fotos und Videos von früheren Bällen angeschaut wurden. Bedanken möchten wir uns bei un-

seren Sponsoren, die diesen lustigen Abend möglich gemacht haben – nämlich bei unseren Eltern, die das benötigte Internet für die Videokonferenz bezahlten. Auch wenn der Abend sehr lustig war, hoffen wir als Katholische Jugend, dass der Ball im nächsten Jahr wieder ohne Skype stattfinden kann.

Agnes Fankhauser



Fotos: Kl. Hmst

Begräbnisse

Edith Zaufal, Linden ob Velden
 Klara Kreiner, Vasoldsberg
 Anton Labitsch, Fernitz
 Rudolf Müller, Hausmannstätten
 Michelle Zsombori, Vasoldsberg
 Gertrude Knapp, Vasoldsberg
 Anna Holzmann, Vasoldsberg
 Maria Steinkleibl, Hausmannstätten
 Richard Posch, Vasoldsberg
 Rosina Hofer, Premstätten
 Rosa Greiner, Grambach
 Rupert Berghold, Vasoldsberg
 Otto Hiebaum, Hausmannstätten
 Sonja Gullner, Gössendorf
 Josefa Frühwirth, Groß St. Florian
 Friederike Schreiber, Hausmannstätten
 Peter Harg, Gössendorf
 Maria Dietler, Vasoldsberg

Heilige Messen im Seelsorgeraum

Fernitz

Mittwoch, 9.00 Uhr
 Donnerstag, 18.00 Uhr
 Samstag, 19.00 Uhr
 Sonntag, 8.30 Uhr
 Sonntag, 16.00 Uhr
 (musikalische Andacht)

Kalsdorf

Dienstag, 9.00 Uhr
 Freitag, 18.00 Uhr
 Sonntag, 10.00 Uhr

Heiligenkreuz/Waasen

Mittwoch, 9.00 Uhr
 Freitag, 19.00 Uhr
 Samstag, 19.00 Uhr
 Sonntag, 9.15 Uhr

Allerheiligen/Wildon

Sonntag, 8.00 Uhr

Hl. Messen & weitere Termine der Pfarre Hausmannstätten finden Sie auf Seite 16.

Aus dem Pfarrkindergarten

Die Weihnachtsferien sind zu Ende. Statt wie sonst üblich gut ausgerüstet in den Kindergartenalltag zu starten, kam direkt der nächste Lock-down.

Da dieses Jahr in allen Bereichen viele Veränderungen mit sich bringt, versuchen wir jedoch gerade im Kindergarten, den Kindern so viel Normalität wie möglich zu bieten, um einen gewohnten Alltag halbwegs zu ermöglichen.

Darum sind wir gerade mitten in den Vorbereitungen für unser diesjähriges Faschingsfest. Das Themenfest, welches bisher immer am Freitag vor dem Faschingsdienstag gefeiert wurde, wurde in diesem Jahr durch ein Faschingsfest mit freier Kostümwahl ersetzt. Die Kinder sind jedes Jahr besonders stolz ihre eigenen Verkleidungen zu präsentieren und so freuen wir uns schon auf viele Clowns, Prinzessinnen und Piraten. Bei guten Krapfen und lustigen Geschichten werden wir, passend zu unserem diesjährigen Jahresthema „Komm mit ins Gefühleland“, bestimmt



Foto: Pfarr-KiGa Hmst

ganz viel Spaß und Freude haben, auch wenn unsere Festlichkeiten gerade etwas abgeändert stattfinden müssen.

Nach dieser aufregenden und lustigen Zeit legen wir unsere Kostüme jedoch ab und lassen wieder Ruhe einkehren. Mit dem Start in die Fastenzeit wollen wir uns nämlich auf Ostern vorbereiten, indem wir viele Jesusgeschichten hören und uns gleichzeitig mit passenden Sprüchen und Basteleien auf den Frühling einstimmen.

Lisa Fink

Rom-Reise im Oktober 2021



Foto: Simone Savoldi/Unsplash

Die Pfarre plant von 4. – 10.10.2021 eine Reise nach Rom. Hinfahrt mit Station und Nächtigung in Bologna, auf der Rückfahrt Station und Nächtigung in Assisi. Wir werden fußläufig zum Vatikan, 200 m von den Mauern des Vatikans entfernt, im Zentrum Roms im Hotel Casa BONUS PASTOR mit Vollpension wohnen. Nähere Details im nächsten Pfarrblatt sowie zeitgerecht auf unserer Pfarrhomepage.

Caritas Haussammlung



Foto: Caritas Steiermark

Seit 70 Jahren sind im Frühjahr die Caritas Haussammler*innen unterwegs für Menschen in Not in der Steiermark. Gesammelt wird heuer von 19. März bis 31. Mai 2021.

Spendenkonto
 Caritas Steiermark (PSK)
 IBAN: AT34 6000 0000 0792 5700
 BIC: BAWAATWW

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Gruppen und Termine

Seniorenachmittag

Am 3. März 2020 war unser letzter Seniorenachmittag. Die notwendigen Corona-Schutzmaßnahmen haben weitere Zusammenkünfte verhindert. Rückmeldungen von Besuchern der Treffen zeigen, wie sehr ihnen diese Stunden des Zusammenseins fehlen.

So hoffen wir, dass die Zeiten der Isolation bald überwunden sind und wir uns beim Plaudern, Singen und Spielen und einem guten Gläschen Wein wiedersehen. Wir verfolgen die weitere Entwicklung mit großer Aufmerksamkeit und melden uns bei euch, sobald ein solches Treffen möglich ist.

In Gedanken sind wir mit euch verbunden und wünschen euch Gesundheit, Kraft und Freude und die Zuversicht in Gottes Hand geborgen zu sein.

Mit herzlichen Grüßen,
 Veronika König, Diakon Ludwig Wuchse, Marie-Luise Lobinger für das Team vom Seniorenachmittag

Zwergertreff

So es die staatlichen Corona-Vorgaben gestatten, wird der Zwergertreff wieder starten!

Für jeweils aktuelle Infos schaut bitte auf die Homepage der Pfarre oder nehmt Kontakt auf mit: Sandra Dorner (0664 5391483) oder Maria Lebernegg (0664 5970381).
 Wir freuen uns auf euch!

kfb-Frauenrunden

Liebe Frauen, mögliche Frauenrunden entnehmt bitte den wöchentlichen Verlautbarungen!

Männerrunde

Nach dem Abendlob in der Gotischen Kapelle der Pfarrkirche besprechen wir im Pfarrzentrum aktuelle Themen und lassen den Abend gemütlich ausklingen.

In der Erwartung, dass die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen es zulassen, wollen wir uns wieder am Montag, 1. März, 18.30 Uhr treffen.

Osterspeisensegnungen

Zu Redaktionsschluss war noch unklar, ob und in welcher Form Osterspeisensegnungen stattfinden können. Informieren Sie sich bitte aktuell auf unserer Pfarrhomepage.

Maiandachten jeweils um 19.00 Uhr

Dienstag

Aschenbach
 Breitenhilm
 Premstätten

Mittwoch

Schelchental
 Kreuz in Judendorf

Donnerstag

Pfarrkirche

Sonntag

Aschenbach
 Grambach
 Wagersbach

Feiertag

Grambach

Angaben vorbehaltlich staatlicher Vorgaben. Aktuelle Informationen finden Sie zeitnah auf der Pfarrhomepage.
hausmannstaetten.graz-seckau.at



FIRMUNG

Liebe Firmlinge, liebe Eltern!

Das Firmsakrament wird in unserer Pfarre am Samstag den 2. Oktober 2021 gespendet.

Aufgrund der derzeitigen Situation planen wir die Firmvorbereitung nicht vor Ostern zu starten. Wenn konkrete Termine feststehen informieren wir sie immer aktuell über die Homepage der Pfarre.

Euer Firmteam

Grafiken: Katholische Kirche Steiermark



KOMMUNION

Liebe Erstkommunionkinder, liebe Eltern!

Aufgrund der Corona-Pandemie ist es heuer nicht möglich die Feier der Erstkommunion in der bewährten Form vorzubereiten. So haben die Religionslehrer*innen zusammen mit dem Herrn Pfarrer entschieden, die Erstkommunion erst in der 3. Klasse zu feiern. Sobald es die gesetzlichen Vorgaben es ermöglichen, wird es nähere Informationen geben (Elternbriefe etc.).

Wir danken für Euer Verständnis!

Unser Pfarrkalender

Heilige Messen in der Pfarrkirche finden an Sonn- und Feiertagen um
8.00 Uhr und um 9.30 Uhr statt.

Die Heiligen Messen in den Ortskapellen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Wochenordnung.
Abweichungen und zusätzliche Veranstaltungen sind untenstehend angeführt.

Bitte informieren Sie sich online tagesaktuell über Termine in der Pfarre:
hausmannstaetten.graz-seckau.at

Februar

So	28.2.		Familienfasttag – kfb Suppen Sonntag – Sammlung
----	-------	--	---

März

Mo	1.3.	18.30 Uhr	Andacht, anschließend KMB-Männerrunde
Fr	19.3.	19.30 Uhr	Jugendkreuzweg
So	21.3.	08.00 Uhr 09.30 Uhr	Hl. Messe mit Bußfeier Hl. Messe mit Bußfeier
So	28.3.	08.00 Uhr 09.00 Uhr 09.30 Uhr	Palmsonntag Hl. Messe Wortgottesdienst – Segnung der Palmzweige beim Feuerwehrhaus und Prozession zur Pfarrkirche Hl. Messe

April

Do	1.4.	16.00 Uhr 19.00 Uhr	Gründonnerstag Kinder feiern das Mahl Jesu Abendmahlfeier mit Fußwaschung, anschließend Ölbergandacht
Fr	2.4.	07.00 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr	Karfreitag – Pfarrkanzlei geschlossen! Morgenlob (Laudes) Todesstunde Jesu – Kreuzwege für Kinder und Erwachsene in der Pfarrkirche und den Kapellen Karfreitagsliturgie – Feier vom Leiden und Sterben Christi Passion und Kreuzverehrung
Sa	3.4.	07.00 Uhr 07.15 Uhr	Karsamstag Morgenlob (Laudes) Feuerweihe Grabwachen Informationen zu Speisensegnungen entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Verlautbarungen bzw. unserer Pfarrhomepage!
So	4.4.	05.00 Uhr 09.30 Uhr	Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn Licht-, Wortgottes-, Taufenerneuerungs-, Eucharistiefeier Hl. Messe – Hochamt für die Pfarrgemeinde
Mo	5.4.	08.00 Uhr 09.30 Uhr	keine Hl. Messe Hl. Messe, musikalisch mitgestaltet von der Katholischen Jugend
So	11.4.	09.30 Uhr	Hl. Messe und Wortgottesdienst für Kinder mit Kindersegnung im Pfarrsaal

Mai

Do	13.5.	09.30 Uhr	Christi Himmelfahrt Hl. Messe
----	-------	-----------	---

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm.-Kath. Pfarre Hausmannstätten, Pfarrer Dr. Josef Wilfing. Chefredaktion: Tamara Häusl.
Redaktion: Gerald Lapanje, Willibald Wonisch, Clivia Zebedin, Gabi Hammerl. Lektorat: Julian Häusl. Alle 8071 Hausmannstätten, Kirchplatz 1, Tel.: 03135/46322, E-Mail: pfarrblatt.hmst@gmail.com. Druck: Stmk. Landesdruckerei, Graz. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
„das Gespräch“ dient zur Weitergabe von Informationen an die Pfarrbevölkerung und bietet allen Gruppen Raum für ihre Anliegen.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von „das Gespräch“: 21. April 2021.
Erscheinungstermin: 16. Mai 2021.
DVR-Nr. 0029874 (10477)